

KIRCHGEMEINDEN

GOLDIWIL-SCHWENDIBACH | LERCHENFELD | THUN-STADT | THUN-STRÄTTLIGEN | PAROISSE FRANÇAISE

Abschied nehmen – Bestattung

Damit der Weg in ein verändertes Leben leichter fällt



Hilft und unterstützt Sterbende wie Trauernde beim Loslassen: Pfarrerin Uta Ungerer.



Fotos: AdobeStock/MHA

Die Vergänglichkeit, das Sterben gehört zum Leben. So richtig bewusst wird uns das meist aber erst, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren. Da ist die Trauer gross. Pfarrerin Uta Ungerer hilft bei deren Bewältigung, unterstützt die Hinterbliebenen auf dem Weg in ein verändertes Leben.

Uta Ungerer, das neue Jahr bricht an, das alte vergeht. Was ist für Sie Vergänglichkeit?

Vergänglichkeit ist für mich ein wichtiger Teil vom Leben. Nur so kann Neues entstehen, indem Altes losgelassen wird und vergeht. Allerdings ist dieses Loslassen nicht immer ganz einfach. Man sieht und spürt gut, was man verliert. Aber das Neue, das auf einen wartet, ist noch ungewiss. Verborgenen. Grad in einer Gesellschaft, die auf ständiges Wachstum ausgerichtet ist, fällt es wohl nicht ganz leicht zu akzeptieren, dass auch das Loslassen, der Herbst, der Abschied, zum Leben gehört. Statt von «Vergänglichkeit» zu reden, würde ich übrigens lieber von «Wandel» sprechen. Denn schlussendlich löst sich wohl nichts endgültig auf, sondern wandelt lediglich seine Form. Das finde ich sehr tröstlich und stärkend für mich.

«Mir eine Welt ohne mich vorzustellen, das ist erst mal ein wehmütiger Gedanke.»

Mit Vergänglichkeit verbindet man auch das Sterben, den Tod. Gerade wir Menschen tun uns schwer damit, vor allem mit der eigenen Vergänglichkeit. Woher rührt das?

Ja, tatsächlich. Mir eine Welt ohne mich vorzustellen, das ist erst mal ein wehmütiger Gedanke. Mir fallen so viele Dinge, so viele Menschen ein, die zu meinem Leben gehören und mir ganz kostbar sind. Alles loslassen zu müssen, nie wieder einen Sonnenaufgang betrachten zu können, nie mehr meine Töchter in die Arme zu schliessen ... Das alles und noch viel mehr hinter mir zu lassen, ist eine schwierige Vorstellung.

Wenn ein geliebter Mensch von uns geht, fällt es vielen schwer, dieses Schicksal zu akzeptieren. Wie erleben Sie das als Pfarrerin?

Auf diese Frage möchte ich zwei Antworten geben:

1. Es ist schwer, einen geliebten Menschen gehen zu lassen, je nach Situation und eigener Befindlichkeit sogar

unglaublich schwierig. Das eigene Leben kann völlig aus den Fugen geraten. Vieles oder sogar alles muss neu erschaffen werden. Es kann mitunter Jahre dauern, bis der Boden unter den Füßen wieder verlässlich trägt und das eigene Herz den Verlust akzeptieren kann. Für diesen Prozess habe ich vollstes Verständnis und Mitgefühl. Gerne stehe ich als Pfarrerin begleitend zur Seite.

«Es ist schwer, einen geliebten Menschen gehen zu lassen.»

2. Zugleich staune ich aber auch immer wieder, wie schwer es uns als Gesellschaft fällt, den Tod als etwas Natürliches anzunehmen. Besonders dann, wenn der/die Verstorbene nicht das «ihm/ihr zustehende» Durchschnittsalter von 81 oder 85 Jahren erreicht hat. Da erlebe ich manchmal eine Art Empörung. Fast so, als wenn wir ein Anrecht auf diese Anzahl Lebensjahre hätten. Dieser Blickwinkel befremdet mich immer wieder.

Wie unterstützen Sie die Menschen in einem solchen Moment?

Als Pfarrerin verstehe ich meine Aufgabe so, dass ich auch zu Lebzeiten in unterschiedlichen Settings mit Menschen über das Sterben und den Tod spreche. In der KUV, in Gottesdiensten, bei Seniorenanlässen etc. Das kann manchmal im ersten Moment irritieren. Ich erlebe es aber immer wieder als wertvoll, wenn ich in Begegnungen (auch unerwartet) den Tod «ins Spiel» bringe.

Wenn es um einen konkreten Trauerfall handelt, versuche ich, soweit es geht, mich ganz an den Bedürfnissen der Trauerfamilie zu orientieren. Am schönsten ist es für mich, wenn ich bereits während des Sterbeprozesses einbezogen werde. Es ist für mich immer ein Privileg, am Sterbebett sitzen zu dürfen. Manchmal singe oder bete ich für den Sterbenden. Die meiste Zeit begleite ich im Stillen. Oft habe ich das Gefühl, dass den Sterbenden diese Begleitung wohl tut. Auch für die Angehörigen kann es schön sein, eine Pfarrerin in der Nähe zu haben. Manchmal kann ich helfen, unterstützende Angebote zu organisieren. Oft ist es wichtig, den Angehörigen Mut zuzusprechen, ihnen beim Durchhalten des manchmal langwierigen und kräftezehrenden Sterbeprozesses beizustehen. Ähnliches gilt für die Zeit nach der Abdankung. Als Pfarrerin bleibe ich für die An-

gehörigen vor Ort ansprechbar. Sichtbar im Quartier, präsent am Ewigkeitssonntag oder auch im Trauercafé, das einmal im Monat stattfindet.

Und dann kommt die Abdankung, die offizielle Trauerfeier mit der Bestattung. Können Angehörige diese mitgestalten? Mir – und ich glaube, da darf ich auch für meine KollegInnen sprechen – ist es ganz wichtig, dass die Angehörigen in die Mitgestaltung der Trauerfeier einbezogen werden. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Form, Inhalt, Ort der Feier dem Ausdruck gibt, wofür die verstorbene Person gelebt hat. Wer er oder sie war. Das schönste Kompliment ist für mich immer, wenn die Besucher/-innen nach der Trauerfeier zu mir sagen: «Es war, als wenn sie den/die Verstorbene/n gekannt hätten. Genau so ist er, ist sie gewesen.»

Wegen der Pandemie wurden viele Abdankungen nur noch im kleinsten Familienkreis durchgeführt. Und heute?

Ja, leider. Das, was während vieler Wochen der Pandemie aus Not eine Vorschrift war, wird heute öfters von Familien frei gewählt: Die Abdankung im kleinsten Familienkreis. Eine Entwicklung, die ich zutiefst bedauere.

Wie ist diese Veränderung für Sie als Pfarrerin?

Ich verstehe den Wunsch der Angehörigen nach einer gewissen Intimität in einem schwierigen Moment. Und doch geht aus meiner Sicht ganz viel verloren, wenn Familien nur im kleinsten Kreis Abschied nehmen:

1. Erlebe ich es immer wieder so, dass gerade der erweiterte Kreis der Besucher/-innen (Kollegen, Nachbarn etc.) an einer Trauerfeier hilft, die unmittelbar betroffene Familie mitzutragen. Vielmals ohne Worte, aber einfach: Da sein. Blicke, Gesten, kleine Zeichen, die zeigen, dass die Familie nicht allein ist.
2. Wenn Trauerfeiern nur im engsten Familienkreis stattfinden, werden ganz viele Menschen der Möglichkeit beraubt, sich vom/von der Verstorbenen zu verabschieden.
3. Ich befürchte, dass uns als Gesellschaft ganz Wichtiges verloren geht, wenn wir dem Tod fast nur noch in den Medien begegnen. Jede Teilnahme an einer Trauerfeier ist immer auch eine Begegnung mit der eigenen Vergänglichkeit, ein «Einüben» ins lebenslange Loslassen.

Ich behaupte: Für viele Angehörige ist es besser, wenn sie im kleinen,

intimen Rahmen Abschied nehmen können.

Ich würde sagen, es ist vordergründig einfacher. Es gibt weniger Vorbereitung. Weniger Aufwand. Ist weniger peinlich. Man ist nicht so «ausgestellt». Und dennoch haben diese Feiern für mich manchmal ein bisschen etwas Trostloses an sich. Wenn alle Beteiligten tief in ihrer Trauer sind, fehlen oft Momente von Mittragen, von Trösten und ganz besonders von Heiterkeit. Grad der Jasskollege, die Arbeitskollegin, die Nachbarin ... sie zeigen oft Facetten des/der Verstorbenen, die so in der Familie nicht zum Zug gekommen sind. Sie können eine gewisse Leichtigkeit ins Spiel bringen und helfen durchzuatmen, wenn es schwer wird.

Sie empfehlen mir als Trauernder also, möglichst viele Menschen einzuladen, die einen Bezug zur bzw. zum Verstorbenen hatten?

Ja. Möglichst die Abdankung so veröffentlichen, dass alle, die sich dem/der Verstorbenen verbunden fühlen, kommen können. Manchmal ist man berührt, wer dieser Einladung folgt.

Gab es eine Abdankung, die Sie besonders beeindruckte?

Besonders eindrücklich erlebe ich meistens die Abdankungen, bei denen Angehörige den Mut fassen, sich aktiv zu beteiligen. Das gibt diesen Feiern immer ganz etwas Persönliches. Besonders erinnere ich mich an die Abdankung eines Mannes mittleren Alters. Seine Söhne hatten symbolische Gegenstände aus dem Leben ihres Vaters in die Kirche gebracht. Ich erinnere mich noch an seine Gitarre, seine Paella-Pfanne, eine Landkarte von Schweden. Über jeden dieser Gegenstände haben die Söhne kurz gesagt, wofür er steht, woran er sich erinnert. Das war einer der eindrücklichsten Lebensläufe, die während einer Abdankung «verlesen» wurde.

«Die Abdankung im kleinsten Familienkreis. Eine Entwicklung, die ich zutiefst bedauere.»

Was wünschen Sie sich als Pfarrerin für unsere Bestattungs- und Abdankungskultur?

Ich wünsche mir von Herzen, dass wir Sorge tragen zu unserer Abdankungskultur. Sie ist ein ganz wertvolles Tool im individuellen und kollektiven Umgang mit Verlust, Trauer, Tod! Abdankungen dürfen aus meiner Sicht kein Nischenprodukt werden, sondern gehören mitten ins Leben. Immer wieder. Sie schaffen Bewusstsein, sie helfen, uns einzuüben in die eigene Vergänglichkeit und Sterblichkeit. Und sind gelebtes Miteinander – wir sind füreinander da im Leben, stehen beieinander an Gräbern und haben Sorge zu denen, die Abschied nehmen müssen.

Trauercafé – Trauernde treffen sich zum Austausch

Jeweils am 1. Dienstag im Monat, 17–18.30 Uhr in der Johanneskirche. Auskunft: Katharina Buser, Tel. 079 890 49 58, Uta Ungerer Tel. 079 897 05 32

INFO:

Mehr zum Thema Trauerfeier, Abschied, Erinnerung und Freiraum sowie Seelsorge ist auf der Website der Reformierten Kirche Thun unter Angeboten zu finden.

Soziale Arbeit

Leitung Fachstelle Soziale Arbeit

Benjamin Müller
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Öffnungszeiten: Dienstag–Donnerstag, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr



Abschied von Angela Stähli

Liebe Angela, per Ende Jahr verlässt du infolge einer neuen beruflichen Herausforderung deine Stelle als Sozialarbeiterin FH auf der Fachstelle Soziale Arbeit | Familie. Du hast die Soziale Arbeit während deiner Anstellung bei der Reformierten Gesamtkirchengemeinde Thun seit gut drei Jahren mitgeprägt. Deine Aufgaben waren vielfältig und anspruchsvoll. Deine Zeit als Stellvertreterin der operativen Leitung wie auch deine wertvolle Unterstützung von Mitarbeiterinnen bist du mit viel Einfühlungsvermögen und grossem Engagement angegangen. Neben zahlreichen Beratungen hast du die Spielgruppen, die Eltern-Kind-Treffs wie auch das Eltern-Kind-Turnen erfolgreich koordiniert und aktiv begleitet. Die Organisation von familienfreundlichen Aktivitäten wie beispielsweise dem Mitspielplatz wie auch die gelingende Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/-innen der Kirchgemeinden, bist du stets mit viel Freude und grosser Hilfsbereitschaft angegangen. Für deinen neuen beruflichen Weg wie auch dein Theologiestudium wünschen wir dir gutes Gelingen und viel Freude. Wir danken dir für all dein Wirken und wünschen dir Gottes Segen für die Zukunft.

DEINE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DER SOZIALEN ARBEIT

Die Kirche Schönaun und Kunst

Kunst in der Kirche – seien es Poesie, Bilder und Klänge oder besondere Inszenierungen – hilft uns, die sinnliche Wahrnehmung zum Thema zu machen. Was nehme ich in welcher Weise wahr? Wann spüre ich eine besondere Atmosphäre und wann erkenne ich Schwingungen? Berührt mich die Stimmung? Diesen Fragen gehen wir in der Kirche Schönaun nach. Wir gestalten besondere Gottesdienste:

- **Klänge:** mit Eva Klaus, 23. Januar
- **Worte von Kurt Marti:** mit Katharina Kirchenmann, 27. Februar
- **Darstellung der Shoah «Geigen im Schnee»:** mit Eve Stockammer, 1. Mai
- **Ausstellung von Figuren:** mit Editha Pröbstle, 9. Oktober
- **Gedichte «Licht»:** mit Barbara Hampel, 4. Dezember

Diese Gottesdienste werden jeweils nochmals vorgestellt.

Impressum

Ref. Gesamtkirchengemeinde Thun
Medienstelle
Redaktion Gemeindeseiten
Schlossberg 8, 3600 Thun

Verwaltung: Tel. 033 225 70 00
info@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag, jeweils 8–12 Uhr

Reservationen

Rahel und Beat Amstutz
Tel. 033 442 04 02
rahelbeat@sunrise.ch

Sekretariat

Marianne Synak
Weberweg 34A, 3612 Steffisburg
Tel. 033 821 02 00
marianne.synak@ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat (Co-Präsidium)

Steffen Büchner
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 078 872 80 12
buechners@bluewin.ch

Hans Haldimann
Dorfstrasse 42, 3624 Goldiwil
Tel. 033 442 02 43
haldimann_haefliger@bluewin.ch

Pfarramt

Barbara Zanetti, Pfarrerin
Trüelmatt 9, 3624 Goldiwil
Tel. 033 676 29 51
barbara.zanetti@ref-kirche-thun.ch

Walter Hug, Pfarrer
Eggetli 970, 3804 Habkern
Tel. 079 339 94 22
walter@hugs.ch

Kirchliche Unterweisung

Ildikó Reber-Zacskó
Alpenweg 6, 3661 Uetendorf
Tel. 079 382 24 37
ildikoreber@gmail.com

Soziale Arbeit

Leitung Fachstelle Soziale Arbeit
Benjamin Müller
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun

ZUSTÄNDIG FÜR ABDANKUNGEN

1.–28. Januar
Pfarrerin Barbara Zanetti
Tel. 033 676 29 51

29.–31. Januar
Pfarrer Walter Hug
Tel. 079 339 94 22

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Januar, 10 Uhr
Pfarrerin Barbara Zanetti

Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr
Pfarrer Walter Hug
Christoph Rehli, Orgel
Taufgottesdienst mit KUW 2. Klasse

ANLÄSSE**Kultur im Dorf**

Samstag, 29. Januar, 20 Uhr.
«Hornroh»-Modern Alphorn Quartett mit
«Eigenbräu»
Kirche

KINDER/FAMILIE/JUGEND**KUW**

1. Klasse
Mittwoch, 19. Januar, 13.30–16.30 Uhr
5. Klasse
Mittwoch, 12. Januar, 13.30–16.30 Uhr

Jungschar «LOA»

Samstag, 15. Januar, 13.30 Uhr.
«Iloa im Würfelglück»
Für Kinder ab der 2. Klasse
Vor dem Kirchgemeindehaus

Durchführung siehe:
www.jungschariloa.jimdo.com

Jugendtreff «FRIGO»

Mittwochs 18–19.15 Uhr.
«Floorball» Turnhalle, Goldiwil,
danach «Ausklängen» bis 21 Uhr im Frigo.
Samstags 19–23 Uhr im Frigo.
Kontaktperson:
Marc Feller, Tel. 079 423 18 59.
Unterstützt durch Evangelisch-
methodistische und Reformierte Kirche
Kirchgemeindehaus

KONTAKT UND BEGEGNUNG**Kaffee im Kirchgemeindehaus**

Jeden Donnerstag
von 9 bis 11 Uhr
Saal Kirchgemeindehaus

Frauentreff «Die gesellige Gottheit»

Donnerstag, 6. Januar, 19 Uhr.
Gesprächs- und Diskussionsabend mit
Abendessen für Frauen.
Kontakt: Kathrin Feller,
Tel. 077 470 73 45
Kirchgemeindehaus

Gemeindenachmittag

Dienstag, 11. Januar, 14 Uhr.
Goldiwil einst und jetzt, Fotos von anno
dazumal und wie es heute aussieht.
Fotos von Jürg Suter, Arnold Baumann
erzählt.
Kirchgemeindehaus

Meditation

Mittwoch, 13. Januar, 19.30–21 Uhr.
Einführungsabend

Dienstag, 4. und 18. Januar, 19 Uhr.
Leitung abwechselnd:
Pfarrerin Barbara Zanetti, Peter Eggen,
Pfarrer Gottfried Hirzberger
Kirchgemeindehaus

Zäme Zmittag ässe

Mittwoch, 26. Januar, 12.15 Uhr.
Kosten Fr. 10.– pro Person.
Anmeldung bis 22. Januar.
Anmeldung und Auskunft:
Hansruedi und Brigitta Lauber,
Hubelmatt 9, 3624 Goldiwil,
Tel. 033 442 25 11 / 079 953 12 64
E-Mail: b-h.lauber@gmx.ch
Kirchgemeindehaus

**Projektchor «Frühling lässt sein
blaues Band ...»**

Der Projektchor Goldiwil-Schwendibach
sucht wieder interessierte Sängerinnen
und Sänger für den Musikgottesdienst
vom 13. März. Anmeldungen nimmt der
Chorleiter, Michael Schär, gerne ent-
gegen unter Tel. 079 302 85 32.
Montag, 24. und 31. Januar, Chorprobe.
Kirchgemeindehaus

**Meditation –
etwas für Sie?****Einführungsabend**

13. Januar, 19.30–21 Uhr,
Kirchgemeindehaus Goldiwil,
Dorfstrasse 63B

Wir geben Ihnen Einblick in den Sinn und
in verschiedene Formen der Meditation.
Dann üben wir ganz praktisch «Sitzen in
Stille» und «Gehmeditation». Wir tau-
schen über die gemachten Erfahrungen
aus und beantworten Ihre Fragen.

Sie brauchen keine Meditationserfah-
rung. Bringen Sie bequeme Kleidung und
warme Socken mit. Falls Sie ein Sitzkis-
sen, einen Schemel oder eine Matte ha-
ben, können Sie die gerne mitnehmen.

Leitung

Peter Eggen, Kursleiter MBSR
Tel. 079 224 99 76
peter.eggen@bluewin.ch



Gottfried Hirzberger
Pfarrer und Kontemplationslehrer
Tel. 079 754 70 52
gottfried.hirzberger@bluewin.ch

Vor der ersten Teilnahme bitte Kontakt
aufnehmen.

Meditation 2022

**Jeweils Dienstag, 19–20 Uhr,
vierzehntäglich**
4.1./18.1./1.2./15.2./1.3./15.3./
29.3./12.4./26.4./10.5./24.5./7.6./
2.8./16.8./30.8./13.9./27.9./11.10./
25.10./8.11./22.11./6.12./20.12.

Abschied

Liebe Leser*Innen
Nun ist auch für mich die Zeit gekommen,
im Buch meiner beruflichen Tätigkeiten
eine neue Seite aufzuschlagen. Ich ver-
lasse das Pfarramt Goldiwil-Schwendi-
bach auf Ende Februar. In Zukunft werde
ich meine erworbenen Kenntnisse und
Fähigkeiten ausserhalb der Kirche anbie-
ten.
Die 2½ Jahre hier erlebte ich als spezielle,
herausfordernde Zeit, wie ich sie bisher
nicht gekannt habe in den vergangenen
25 Jahren Pfarramt. Die Pandemie regte
zum Überdenken an, was wesentlich sein
könnte in der kirchlichen Arbeit, und nö-
tigte, Neues auszuprobieren. Die lange
Krankschreibung des Pfarrkollegen Ste-
fan Wenger lud mich dazu ein, im Hier
und Jetzt zu sein, ohne Pläne zu machen,
weil die Zukunft so ungewiss war. Da wir
im Jobsharing-Vertrag aneinander gebun-
den waren, bedeutete seine Kündigung
auch Veränderungen für mich. Die gute
Zusammenarbeit mit ihm vermissend,
fand ich mich also ungefragt gewisser-
massen in einem Einzelpfarramt wieder,
ergänzt mit Stellvertreter*Innen.
Das Feiern der Gottesdienste mit den bei-
den begabten und interessierten Organis-

ten Christoph Rehli und Paul Burkhalter
waren eine Freude für mich. Ebenso die
14-täglichen Meditationen, die ich mit
Stefan Wenger, Peter Eggen und neu
Gottfried Hirzberger anbieten konnte.
Einen Höhepunkt stellte der Lesekreis
dar, in dem Interessierte von der Gesamt-
kirchgemeinde Thun und Hünibach sich
mit dem Buch «Berg der Stille. Begeg-
nung mit einem christlichen Meister» be-
fassten. Es kommen viele bereichernde
Erinnerungen dazu an Begegnungen mit
Menschen in Gesprächen bei ihnen zu
Hause, in der Kirche und unterwegs beim
Spazieren in dieser schönen Gegend.

Mit einem irischen Reisesegen möchte
ich abschliessen:
**Mögen sich die Wege vor deinen
Füssen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
möge die Sonne warm dein Gesicht
bescheinen,
und möge Gott seine schützende
Hand über dir halten.**

Mit herzlichem Dank und guten
Wünschen

BARBARA ZANETTI, PFARRERIN

Anfangen

«Aller Anfang ist schwer» heisst es, und
zugleich: «jeder Anfang ist eine neue
Chance.» Manche bleiben «in den ersten
Anfängen stecken», während andere
«sich aus kleinen Anfängen hocharbei-
ten». Der Dichter sagt: «In jedem Neube-
ginn liegt ein Zauber.»
Am Jahresanfang machen sich viele Men-
schen Gedanken über die kommende
Zeit. Wie wird das Jahr verlaufen? So wie
die letzten, oder wird es Überraschungen
geben – gute oder schlechte?
Jahresanfang, das ist auch die Zeit für
Planen und Träumen:
Dies und das nehme ich mir vor, das
möchte ich erreichen. Es wäre schön,
wenn im kommenden Jahr ...

Ein Jahresanfang birgt die Chance zur
Besinnung und zum Neubeginn in sich.
Wir sind eingeladen, uns neu auf den Weg
zu machen, Ungewohntes zu suchen,
Neues zu entdecken. Und dort gibt es
einen neuen Anfang, wo man sich be-
müht, den Menschen neu zu begegnen,
wo man alte Belastungen erkennt und
hinter sich lässt, wo man versteht, dass
wir noch längst nicht alles erreicht haben,
wo man aus der Hoffnung lebt, dass wir
anders, tiefer, richtiger leben können.
Ein altes, fast vergessenes Sprichwort
sagt: «Mit Gott fang an, mit Gott hör auf –
das ist der rechte Lebenslauf.»

MIT BESTEN SEGNSWÜNSCHEN
HERZLICH BARBARA ZANETTI, PFARRERIN

Gemeindenachmittage 2022

11. Januar	Goldiwil einst und jetzt, Fotos von anno dazumal Und wie es heute aussieht Fotos von Jürg Suter, Arnold Baumann erzählt
8. Februar	Elisabeth Bürki-Huggler liest und erzählt aus ihrem Buch ehemalige Spitalpfarrerin
8. März	Ein Sommer auf der Alp Matten Mit Sandra Fahrni
12. April	Chabislandörgeler Rosmarie Kappeler und Mitörgelerinnen Mit berndeutschen Geschichten von Nicole Leschot erzählt
3. Mai	Theater Männerchor Goldiwil
14. Juni	Aus dem Leben einer Hebamme und Krankenschwester Lydia Werren
12. Juli	John's kleine Farm aus Kallnach Ein Zoo kommt zu Besuch
9. August	Gedächtnistrainerin Renate Lorch
13. September	Gemeindeausflug
5. Oktober	LOTTO Kreuz Homberg
8. November	Filmnachmittag
13. Dezember	Sternenmärchen erzählt von Süsette Graf Untermalt mit Panflöte gespielt von Heidi Egger

Samstag, 29. Januar 2022
20 Uhr

Kirche Goldiwil

Hornroh – Modern Alphorn Quartett

mit

«Eigenbräu»



Foto © Muriel Steiner

Balthasar Streiff: *Alphorn, Büchel, Meerschnecke, Grello, Komposition*

Michael Büttler: *Alphorn, Büchel, Meerschnecke, Komposition*

Jennifer Tauder-Amman: *Alphorn, Büchel, Stimme, Grello*

Lukas Briggen: *Alphorn, Büchel, Meerschnecke, Komposition*

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Sekretariat / Reservationen
Gaby Lehnherr
Elsterweg 36, 3603 Thun
Dienstag und Freitag, 8–10 Uhr
Tel. 033 222 61 14
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch
www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat
Rudolf Jenni
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun
Tel. 033 223 67 00
jenni.2803@bluewin.ch

Pfarramt
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung
Sabine Wälchli, Pfarrerin
Elsterweg 36A, 3603 Thun
Tel. 033 222 17 84
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit
Leitung Fachstelle Soziale Arbeit
Benjamin Müller
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun

Aufgrund der angeordneten Massnahmen vom BAG und Kanton Bern finden gewisse Veranstaltungen zwingend mit Zertifikat statt. Bitte informieren Sie sich auch über die Aushänge. Änderungen durch die Behörden sind jederzeit möglich!

GOTTESDIENSTE

Samstag, 1. Januar, 17 Uhr
Neujahr
Pfarrerin Sabine Wälchli
Judith Brand, Orgel

Sonntag, 9. Januar, 10 Uhr
Cand. theol. Raphael Reift
Judith Brand, Orgel

Sonntag, 16. Januar
Kein Gottesdienst

Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr
Pfarrerin Sabine Wälchli
Judith Brand, Orgel

Sonntag, 30. Januar
Kein Gottesdienst

ANLÄSSE

Gemeinsames Zmorge
Mittwoch, 5. Januar, 8.30 Uhr.
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Besuche für ältere Menschen
Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84

Geh-such oder Be-such
Gerne gehe ich mit Ihnen spazieren oder besuche Sie bei Ihnen zu Hause.
Nehmen Sie einfach mit mir Kontakt auf.
Pfarrerin Sabine Wälchli,
Tel. 033 222 17 84

Gemeindenachmittag
Mittwoch, 12. Januar, 14 Uhr.
Auskunft: Ruth Zaugg,
Tel. 079 228 48 34,
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Lerchu-Stamm
Dienstag, 25. Januar, 19 Uhr.
Auskunft:
Sabine Wälchli, Pfarrerin,
Tel. 033 222 17 84
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Frühgebet
Mittwoch, 19. Januar, 6.30 Uhr.
Auskunft:
Elsbeth Furrer, Tel. 033 222 86 33
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen
Montag, 10. und 24. Januar, 19.45 Uhr.
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,
Tel. 033 221 57 60.
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Eltern-Kind-Treff
Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr.
Auskunft:
Judith Brand, Tel. 061 535 66 22
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Handarbeitsgruppe
Dienstag, 11. und 18. Januar, 14 Uhr,
Auskunft:
Ruth Neuhaus, Tel. 033 222 21 01
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Kirche Lerchenfeld

Wandern
Das Wandern findet bis auf Weiteres nicht statt.
Auskunft:
Edith Fuhrer, Tel. 079 779 48 01

Kegeln
Montag, 10. und 24. Januar, 14.30 Uhr.
Neue Kegler sind herzlich willkommen.
Auskunft:
Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07
Der Anlass findet mit Zertifikat statt!
Restaurant Bellevue, Schwäbis

Konfirmationsklasse 1972



(1) Jürg Walther, (2) Georg Mathys, (3) Hans Rudolf Hofstetter, (4) Walter Schneider, (5) Hanspeter Winkler, (6) Hans-Ulrich Wyler, (7) Paul Dubi, (8) Urs Tettü, (9) René Bucher, (10) Peter Eberhart, (11) Daniel Erismann, (12) Ueli Schneeberger, (13) Samuel Raess, verstorben, (14) Remo Bigler, (15) Fred Hodel, (16) Markus Baumann, (17) Renata Gerber-Bänninger, (18) Brigitte Egger, verstorben, (19) Lotti Bolliger-Blatter, (20) Elisabeth Blatti-Grossniklaus, (21) Katharina Thalmann-Hertig, (22) Marianne Zaugg-Hertig, (23) Anita von Gunten Scheidegger (Oesch), (24) Renate Gasser-Gurtner, (25) Sylvia Trullini, (26) Sonja Krähenbühl-Baumgartner.

Die JahrgängerInnen, zum Teil 1955/1956, welche vor 50 Jahren in der Kirche Lerchenfeld von Pfarrer Martin Wyss konfirmiert wurden, können am Palmsonntag,

Die Brunnen unserer Väter und Mütter



Isaak war ein Macher. Er wusste um die Verheissungen, die der Gott seines Vaters diesem gegeben hatte und er hatte auch jene gehört, die Gott ihm zugesagt hatte: Zukunft und Leben sollst Du haben. Aber Isaak legte seine Hände nicht in den Schoss, machte es sich nicht in oder vor seinem Zelt bequem und wartete nicht einfach, dass sich die Verheissungen erfüllen würden. Er wurde aktiv, unternahm dies und das, um dem Glück auf die Sprünge zu helfen. Und so kam es, dass Isaak in die Fremde zog, um einer Hungersnot auszuweichen. Das liess ihn zwar überleben, aber es ergaben sich neue Herausforderungen und Schwierigkeiten. Isaak musste mit seiner ganzen Sippe wieder in das Land seines Vaters Abraham zurückkehren. Und siehe da, die Brunnen, die Abraham gegraben hatte, waren aufgeschüttet. Er hatte keinen Zugang mehr zu den Quellen, die Leben bedeutet hatten. Brunnen sind Lebensadern. Und sie sind ein Symbol fürs Leben schlechthin. Isaak stand vor den aufgeschütteten

Brunnen seines Vaters «... und er liess die Wasserbrunnen wieder aufgraben, die sie zur Zeit Abrahams, seines Vaters, gegraben hatten und die die Philister verstopft hatten nach Abrahams Tod, und nannte sie mit denselben Namen, mit denen sein Vater sie genannt hatte.» (Gen 26,18) Dieser Abschnitt aus dem ersten Buch Mose lässt mich über uns nachdenken: Welche Brunnen unserer Väter und Mütter sind uns im Laufe der Zeit zugeschüttet worden, so dass wir aus ihren Quellen nicht mehr schöpfen können? Welche Brunnen lohnt es sich, wieder auszugraben, und welche haben ihre Bedeutung und Berechtigung vielleicht auch einfach verloren? Welche Brunnen, die wir heute graben, werden in Zukunft wieder zugeschüttet werden? Und wie können wir die wertvollen Brunnen von den überholten unterscheiden? Mit Isaak bekomme ich Lust, solch alten Brunnen nachzugehen. Bestimmt finden sich solche, die es aufzugraben lohnt. Deshalb wünsche ich uns zum Anfang des neuen Jahres, dass wir die Lebensquellen unserer Väter und Mütter freilegen können, welche uns helfen, uns selbst und unser Leben zu verstehen. Vielleicht entdecken wir die lebensspendende Kraft eines Brunnens auch erst auf den zweiten Blick.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

Mitteilungen aus dem Kirchgemeinderat

Neues Mitglied im Grossen Kirchenrat (GKR)



Der Kirchgemeinderat hat Pfarrerin Sabine Wälchli als Mitglied des Grossen Kirchenrates der Gesamtkirchgemeinde Thun per 1. Januar 2022 gewählt. Wir gratulieren Sabine Wälchli zu dieser Wahl und danken ihr, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. Mit dieser Wahl sind wieder alle drei Sitze der Kirchgemeinde Lerchenfeld besetzt. Dem GKR gehören an: Sabine Wälchli, Willy Dommermuth und Peter Segessemann.

Neuer Vizepräsident der Kirchgemeindeversammlung



Die Kirchgemeindeversammlung hat am 24. Oktober 2021 Andreas Zimmermann zu ihrem Vizepräsidenten gewählt. Wir gratulieren Andreas Zimmermann zu dieser Wahl und danken ihm, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Verabschiedung



Franz Bühler hat 15 Jahre lang unzählige Gottesdienste an der Orgel und am Klavier begleitet. Nun ist diese Zeit zu Ende gegangen, denn Franz Bühler hat auf Ende 2021 seine Kündigung eingereicht. Wir danken ihm für sein langjähriges musikalisches Wirken in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihm privat wie beruflich nur das Allerbeste.

RUEDI JENNI, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

Gemeindenachmittage
Januar – Mai 2022



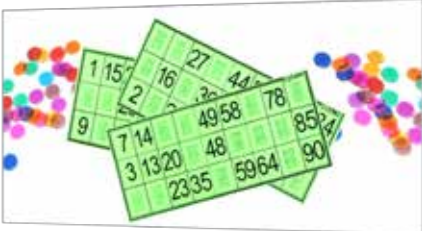
- 12. Jan.** **Lotto mit Otto**
Otto Gyger und Team
- 09. Febr.** **Auf Jakobswegen unterwegs**
Bildvortrag mit Margrit & Fred Kadelbach
- 09. März** **Abstraktionen in der Fotografie**
mit Michel Jaccard
- 13. April** **Gedanken und Lieder zur Passionszeit**
mit Pfarrerin Sabine Wälchli und Hedy Dummermuth
- 19. Mai** **Ausflug Schwarzsee**

Die Anlässe beginnen um 14 Uhr und finden im Gemeindesaal der Kirche statt.

Weitere Auskünfte:
Silvia Baumgartner
033 223 13 23
Ruth Zaugg
079 228 48 34



Lotto mit Otto
und einem Helferteam



Gemeindenachmittag
Mittwoch, 12. Januar 2022
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld

Der Anlass findet mit Zertifikat statt.

Leitung:
Otto Gyger

Zvieri

Weitere Auskünfte:
Silvia Baumgartner
033 223 13 23
Ruth Zaugg
079 228 48 34

Sekretariat / Raumreservierungen

Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr
Tel. 033 223 17 66
thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Marianne Brechbühl, Beatrice Fridelance, Franziska Geissbühler, Gabriela Miescher

Kirchgemeinderat

Heinz Leuenberger
Präsident
Lauenenweg 14, 3600 Thun
Tel. 079 311 20 20
h.leuenberger@bluewin.ch

Pfarramt

Kreis 1
Rebekka Grogg, Pfarrerin
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 19 48
rebekka.grogg@ref-kirche-thun.ch

Kreis 2

Pfarramt
Margrit Schwander, Pfarrerin
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 033 222 10 08
margrit.schwander@ref-kirche-thun.ch

Kreis 3

Martin Koelbing, Pfarrer
Frutigenstrasse 22, 3600 Thun
Tel. 033 222 40 14
martin.koelbing@ref-kirche-thun.ch

Kreis Schönauf

Silvia Junger, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 78 82
silvia.junger@ref-kirche-thun.ch

Sabina Ingold, Pfarrerin
Albert-Schweitzer-Weg 1, 3600 Thun
Tel. 033 222 76 55
sabina.ingold@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE**Samstag, 1. Januar, 17 Uhr
Kirche Schönauf**

Pfarrerin Sabina Ingold.
Musik: Myriam Bangerter, Orgel

**Sonntag, 2. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel

**Sonntag, 9. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Schönauf**

Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Myriam Bangerter und
Kirchenchor Schönauf

**Sonntag, 9. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrer Hans Zaugg.
Musik: Babette Mondry, Orgel

Sonntag, 16. Januar, 10 Uhr

AKiT-Gottesdienst. Details finden
Sie auf den Seiten der Kirchgemeinde
Thun-Strättligen

**Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Rebekka Grogg.
Musik: Babette Mondry, Orgel

**Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr
Kirche Schönauf**

Kunstprojekt in der Schönauf.
Pfarrerin Sabina Ingold und Pfarrerin
Brigitta Ingold.
Musik: Eva Klaus, Doris Zürcher, Orgel.

**Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche**

Pfarrerin Margrit Schwander.
Musik: Babette Mondry, Orgel

**Sonntag, 30. Januar, 11 Uhr
Kirche Schönauf**

Fiire mit de Chliine und Taufgaben-
gottesdienst, Pfarrerin Silvia Junger.
Musik: Kathrin Bratschi

STILLE UND BESINNUNG**Meditieren**

«Da du alles weisst, mag ich nicht
beten – tief atme ich ein/lang atme
ich aus/und siehe du lächelst.»

KURT MARTI

Jeden Dienstag ab 4. Januar, 19.30 Uhr.
Auskunft: Anna Barbara Hofmann,
Tel. 033 222 19 46

Unterweisungshaus

Zwischenhalt

Mittwoch, 12. und 26. Januar, 9 Uhr.
Neueinsteigende und Interessierte
melden sich bitte bei Silvia Junger,
Tel. 033 222 78 82

Kirche Schönauf

Trägerkreis Kinder-/Jugendarbeit

Montag, 10. Januar, 19–20 Uhr.
Auskunft: Michal Messerli,
Tel. 078 891 95 13

Chapelle, Frutigenstrasse 22

KAUSALIEN**Wir trauern um**

Christian Banz, 1955, Hofstettenstr. 74;
Urs Christen, 1940, Frutigenstr. 24 A;
Verena Freiburghaus, 1931, Steffisburg;

Heinz Graber, 1945, Frutigenstr. 21;
Rosa Grädel, 1940, Martinstr. 8

KULTUR UND KONZERTE**thuner Kantorei**

Proben für das Palmsonntagprojekt
«Toggenburger Passion» von Peter Roth
jeden Mittwoch 19.45 Uhr
(ohne Schulferien).
Projektsänger*innen mit Zertifikat
sind herzlich eingeladen.
Auskunft: Dirigent Simon Jenny,
Tel. 079 207 52 19,
simon.jenny@bluewin.ch oder
www.thuner-kantorei.ch

Kirchgemeindehaus

Kirchenchor Schönauf

Proben jeden Dienstag, 19 Uhr
(ohne Schulferien).

Auskunft: Myriam Bangerter,
Tel. 033 223 69 74 oder 079 776 56 75

Kirche Schönauf

Gospelchor Schönauf

Proben jeden Donnerstag, 20 Uhr
(ohne Schulferien).
Auskunft: Bärni Gafner (Dirigent),
Tel. 079 222 33 35,
und Andreas Schoder (Präsident),
Tel. 033 654 54 88 oder 079 516 91 45,
www.gospelchorschönauf.ch

Kirche Schönauf

Bibliothek im Pfarrhaus

Gratisausleihen von Büchern während
der Öffnungszeiten im Schönaufkafi.
Im Winter bleibt die Bibliothek am
Dienstagabend geschlossen.
Auskunft: Regina Götz, Tel. 033 222 72 16,
Thérèse Wittwer, Tel. 033 222 68 28,
Urs Dätwyler, Tel. 033 222 47 58

Pfarrhaus Schönauf

Seniorenachmittag 65+

Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22, 3600 Thun

Mittwoch 12. Januar, 14.30 Uhr



juchARTE

Volksmusikensemble. Von traditionellen Tänzen über
“Geschwister-Schmid” – Schlager und Volkslieder bis
zu Ausgrabungen des Komponisten Casimir Meister.

Mit anschliessendem Zvieri. Wir freuen uns auf Sie.

Auskunft: Nora Zwahlen, 079 126 31 07

Zertifikatspflicht

**MITTAGESSEN FÜR ALLEINSTEHENDE 70+**

KIRCHGEMEINDEHAUS FRUTIGENSTRASSE 22, 3600 THUN

Der Mittagstisch im Kirchgemeindehaus bietet alleinstehenden
Personen ab 70 Jahren die Gelegenheit, gemeinsam zu essen.
Die Treffen finden im 2022 an den folgenden Sonntagen um 12 Uhr
statt:

16. Januar	12. Juni
6. Februar	3. Juli
6. März	4. September
3. April	6. November
1. Mai	4. Dezember

Kosten: Essen mit Dessert und Getränken Fr. 13.–
Anmeldung und Auskunft: Brigitta Lauber, 079 953 12 64
oder 033 442 25 11/ b-h.lauber@gmx.ch

Zertifikatspflicht

Zum Jahreswechsel

Wir zählen Jahre, Tage, Stunden, manch-
mal gar Sekunden. Doch wann halten wir
inne und nehmen die Zeit wahr?
An Silvester läuten vor Mitternacht land-
auf landab die Kirchenglocken. Sie läuten
das alte Jahr aus. Während einer Viertel-
stunde schwingen die hohen Glocken. Sie
danken für all das Gute und Gelungene
des vergangenen Jahres. Die tiefen Glo-
cken betrauern Ängste, Krankheit und
Tod. Mit den vereinten Klängen geht das
Jahr zu Ende. Die Glocken schwingen aus
und bleiben stehen. Es wird ganz still. In
die Stille schlagen die Glocken Mitter-

nacht, zwölf Schläge. Es ist, als bliebe die
Welt und mit ihr die Zeit einen Moment
lang stehen. Und jetzt schwingen die Glo-
cken erneut. Sie begrüßen das neue
Jahr. Sie begrüßen in Vorfreude das
Glück, das uns wartet. Sie begrüßen die
Aufgaben, denen wir uns zu stellen haben.
So läuten die Glocken für uns. Sie werden
uns im Alltag des kommenden Jahres ein-
laden, innezuhalten zum Danken, zum
Trauern, zum Bitten.
Möge die Ewige die Stunden und die Tage
des neuen Jahres segnen.

DAS PFARRKOLLEGIUM

KONTAKT UND BEGEGNUNG**WhatsApp-(Broadcast)**

Informationen zu Veranstaltungen und
inhaltliche Inputs ganz unkompliziert
aufs Mobiltelefon.
Auskunft: Silvia Junger,
Tel. 079 945 14 05 und
Sabina Ingold, Tel. 076 499 55 60

Blog

Bilder und Texte zu verschiedenen
Veranstaltungen auf unserem Blog:
<https://kircheschoenau.jimdofree.com>

Mittagessen für Alleinstehende 70+

Sonntag, 16. Januar, 12 Uhr.
Anmeldung: Brigitte Lauber,
Tel. 079 953 12 64

Kirchgemeindehaus

Spiel- und Jassnachmittag

Donnerstag, 3. Februar, ab 13.30 Uhr.
Auskunft: Nora Zwahlen,
Tel. 079 126 31 07

Kirchgemeindehaus

Gemeindereise Berlin

Nachdem die Reise 2021 ins Wasser fiel,
starten wir zuversichtlich ins 2022 und
planen, die Gemeindereise nach Berlin
vom 3. bis 8. September durchzuführen.
Für alle Interessierten findet am 11. März
um 20 Uhr eine Informationsveranstal-
tung statt.

Schönaufkafi

Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch,

9–11 Uhr Pfarrhaus Schönauf.

Zutritt nur mit Zertifikat.
Auskunft: Vreni Sommer,
Tel. 033 221 43 05 oder
Fränzi Furer, Tel. 033 223 68 16

Kirche Schönauf

Jassen

Montag, 10., 17., 24. und 31. Januar ab
13.30 Uhr in der Kirche. Am 3. Januar
Ort nach Absprache.
Auskunft: Hildegard Lehmann,
Tel. 033 223 16 60

Kirche Schönauf

Domino

Plauschlotto – Samstag, 15. Januar,
17 Uhr. Zertifikatspflicht.
Auskunft: Sonja Rami,
Tel. 033 223 14 88 / 079 703 89 71.

Kirche Schönauf

Treffpunkt

Neustart: Donnerstag, 20. Januar,
10.30 bis 14 Uhr. Anmeldung an das
Sigristenteam, Tel. 079 945 51 33 bis
spätestens 14. Januar.

Kirche Schönauf

Fastengruppe

Fastenwoche vom 31. März bis 6. April.
Infoabend am Mittwoch, 19. Januar,
19 Uhr. Auskunft: Sonja Rami,
Tel. 033 223 14 88

Kirche Schönauf

**Treffpunkt**

Wiedereröffnung im Januar 2022

Ort: Kirche Schönauf, Bürglenstrasse 15, 3600 Thun

Datum: Donnerstag, 20. Januar

Zeit: 10.30 Uhr bis 14 Uhr

Wichtig: Anmeldung erforderlich bis am 13. Januar an das
Sigristenteam 079 945 51 33

im Moment ist der Treffpunkt ein 3G-Anlass. Es gelten die aktuellen
Bestimmungen des BAG zum Zeitpunkt der Durchführung des Anlasses.

Wir freuen uns sehr, Sie wieder begrüßen zu dürfen!
Das Treffpunktteam mit Silvia Junger und Sabina Ingold

Soziale Arbeit
Leitung Fachstelle Soziale Arbeit
Benjamin Müller
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun

Besuchsdienst
Auskunft Kreise 1–3:
Nora Zwahlen
nora.zwahlen@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 77
Kontaktpersonen Kreis Schönaulukas:
Gabi Miescher, Tel. 033 222 89 02
Sonja Rami, Tel. 033 223 14 88
Dominique Fuhrer, Tel. 033 223 48 64

Fachstelle Kinder+Jugend (Koordination KUW)
Frutigenstrasse 22
Leitung Fachstelle:
Mirjam Richard
kuw.leitung.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch

Administration Fachstelle:
Maria Pfister-Ringgenberg
kuw.thun.stadt@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 221 64 82
Di, Mi und Fr von 9 bis 11 Uhr

Kirchliche Räume
Stadtkirche, Unterweisungshaus
Schlossberg 10
Jörg Schüpbach
Tel. 079 565 04 06

Kirche Schönau
Bürglenstrasse 15
Elsbeth Weber
Tel. 033 222 98 71 (Kirche)
Tel. 079 945 51 33

Kirchgemeindehaus Frutigenstr. 22
Thomas Bieri,
Tel. 033 222 64 34

Pfarrhaus Schönau
Albert-Schweitzer-Weg 1
Dominique Fuhrer
Tel. 078 614 92 94

Hans Zaugg sagt Adieu

Meine Stellvertretung als Pfarrer in der Kirchgemeinde Thun-Stadt geht nach gut einem Jahr am 31. Januar zu Ende. In der kurzen Zeit habe ich mich in Thun sehr wohl gefühlt. Ich bin vielen Menschen mit interessanten, ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten begegnet. Für alle offenen Türen und für den Austausch möchte ich mich herzlich bedanken. Es war für mich eine bereichernde Zeit. Seid behütet und gesegnet!

HANS ZAUGG

Kunst in der Kirche Schönau

Wir freuen uns, Sie dieses Jahr zu fünf aussergewöhnlichen Gottesdiensten einladen zu dürfen.
Die Feiern finden jeweils um 17 Uhr statt und werden gestaltet von Brigitta Ingold, Sabina Ingold und Silvia Junger.
– Klänge: mit Eva Klaus, 23. Januar
– Worte von Kurt Marti: mit Katharina Kirchenmann, 27. Februar
– Darstellung der Shoah «Geigen im Schnee»: mit Eve Stockammer, 1. Mai
– Ausstellung von Figuren: mit Editha Pröbstle, 9. Oktober
– Gedichte «Licht»: mit Barbara Hampel, 4. Dezember



Gesucht: LektorInnen für den Gottesdienst

Haben Sie Zeit und Lust, z.B. in der Stadtkirche einen Bibeltext zu lesen? So können Sie zu einem lebendigen Gottesdienst beitragen.
Anforderung: Sie können fließend lesen und klar und deutlich in ein Mikrofon sprechen. Eine Weiterbildung für alle LektorInnen, die «alten» und die neuen, ist angedacht.

Habe ich Ihre Neugierde geweckt? Dann schreiben Sie mir doch ein Mail: rosette.sprecher@bluewin.ch oder rufen an: Tel. 079 242 99 31, Montag, Mittwoch, und Samstag oder abends.

ROSETTE SPRECHER, KIRCHGEMEINDERÄTIN THUN STADT



Kunst in der Kirche Schönau
Der Klang der Bibel

«SPIELT AUF DER HARFE UND ERDICHET EUCH LIEDER WIE DAVID» (AMOS 6,5)

Gottesdienst in der Kirche Schönau, 23. Januar 2022 um 17 Uhr

Eva Klaus, Musikerin, begleitet den Gottesdienst mit Klangschale, Klangharfe und goldenem Gong.

Mitwirkende:
Eva Klaus, Musikerin
Brigitte Ingold, Pfarrerin
Sabina Ingold, Pfarrerin
Doris Zürcher, Organistin



THUNER KANTÖRLI
KINDER AB 5 JAHREN BIS 6. KLASSE

Probedaten 1. Halbjahr 2022
29. Januar, 5. März, 30. April, 14. Mai und 11. Juni
Jeweils am Samstagmorgen von 9.30 bis 11 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus, Frutigenstrasse 22

Auftritte und vorherige Proben
Sonntag, 6. Februar 09.30 Uhr Gottesdienst (Kirchensonntag) in der Kirche Schönau mit Thuner Kantorei und Kirchenchor Schönau
Sonntag, 14. August Schulstart-Gottesdienst
Zeit wir noch bekannt gegeben

Informationen und Details zu den einzelnen Daten:
Myriam Bangerter, Kantorin, 079 776 56 75
myriam.bangerter@ref-kirche-thun.ch

KOLLEKTEN

September
Allani Kinderhospiz Bern Fr. 183.95
Brot für alle Fr. 183.95
Brot für alle, Projekt Kamerun Fr. 808.85
Frauenhaus Thun Fr. 88.00
HEKS Hilfe schenken Fr. 104.70
Mission 21, Projekt Kongo Fr. 110.00
Synodalrat Fr. 272.00

Oktober

Allani Kinderhospiz Bern Fr. 153.50
Brot für alle Fr. 153.50
Brot für alle, Projekt Kamerun Fr. 140.00
Frauenhaus Thun Fr. 1758.90
Pro Juventute
«Märchen Inselspital» Fr. 110.95

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Fiire mit de Chliine

Schneeglück verschenken von Heyjin Go

Datum: Sonntag, 30. Januar 2022
Ort: Kirche Schönau
Zeit: 11 Uhr

Gottesdienst für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und alle, die in eine Geschichte mit biblischem Horizont eintauchen wollen. Zusätzlich Rückgabe der Taufgaben und anschliessend Taufe. Das Team Fiire mit de Chliine und Organistin Kathrin Bratschi.

Auskunft: Pfarrerin Silvia Junger, 033 222 78 82

KINDER/JUGEND

Samutiagus
Samstag, 22. Januar, 14–17 Uhr,
Backstube und spielen.
Bitte mitbringen: Küchenschürze,
Getränk.
Anmeldung bis 21. Januar:
Sonja Rami, Tel. 079 703 89 71

WhatsApp-(Broadcast)
Informationen zu Veranstaltungen für Familien ganz unkompliziert aufs Mobiltelefon.
Auskunft: Franziska Geissbühler,
Tel. 079 796 19 37

Station 22
Freitag, 14. Januar, 18 Uhr.
Auskunft und Anmeldung:
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13
Kirchgemeindehaus

Track 22
Freitag, 21. Januar, 19 Uhr.
Auskunft und Anmeldung:
Michal Messerli, Tel. 078 891 95 13
Kirchgemeindehaus

Westside Schönau
Öffnungszeiten: Jeweils freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Pfarrhaus Schönau

Gemeindereise Berlin
Zusammen quer durch Berlin!

Samstag, 3. September bis Donnerstag, 8. September 2022
Thun ↔ Berlin Hbf

Alle Infos unter:
www.gemeindereise-berlin.ch

Kontakt: Silvia Junger & Sabina Ingold

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE THUN-STADT

Sekretariat

Martin Tschirren
Kirchgemeindehaus Markus
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 70
straettligen@ref-kirche-thun.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr

www.ref-kirche-thun.ch

Kirchgemeinderat

René Schenk, Präsident,
Tel. 079 515 43 44

Elisabeth Bregulla, Vizepräsidentin
Tel. 033 335 89 04

Pfarramt

Peter Moor, Pfarrer
Leitung Pfarrteam
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
peter.moor@ref-kirche-thun.ch
Tel. 033 334 67 74

Bostuden-Markus

Uta Ungerer, Pfarrerin
Schulstrasse 45, 3604 Thun
uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch
Tel. 079 897 05 32

Renate Häni Wysser, Pfarrerin
Schulstrasse 45A, 3604 Thun
Tel. 033 335 40 15
renate.haeni@ref-kirche-thun.ch

Scherzligen

Hansjörg Rüegger, Pfarrverweser
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 97

Scherzligen / Heime

Eveline Peterhans
Schulstrasse 45 B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 72
eveline.peterhans@ref-kirche-thun.ch

Peter Moor, Pfarrer
Schulstrasse 45B, 3604 Thun
Tel. 033 334 67 74
peter.moor@ref-kirche-thun.ch

GOTTESDIENSTE**Samstag, 1. Januar****Kirche Johannes**

19 Uhr, Segnungsfeier mit Abendmahl
mit Pfarrerin Uta Ungerer.
Orgel: Raphael Becker

Sonntag, 2. Januar**Kirche Allmendingen**

9.30 Uhr, Gottesdienst zum Jahres-
beginn mit Pfarrerin Ursula Straubhaar.
Lektor: Andreas Steinmann.
Orgel: Olga Kocher

Kirche Scherzligen

11 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter
Moor. Lektor: Madlen Leuenberger.
Orgel: Christoph Rehli

Sonntag, 9. Januar**Kirche Gwatt**

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin
Meret Eliezer Lektor: Walter Schär.
Orgel: Raphael Becker

Kirche Johannes

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer
Hansjörg Rüegger. Lektorin: Verena
Wanger. Orgel: Olga Kocher

Sonntag, 16. Januar**Kirche Allmendingen**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin
Ursula Straubhaar. Lektor: Daniel
Anderes. Orgel: Raphael Becker

Kirche Johannes

10 Uhr, Ökumenischer AKiT-Gottes-
dienst mit einem Team aus den Mitglied-
kirchen und Pfarrerin Tina Straubhaar.
Thema: «Wir haben seinen Stern im
Osten gesehen und sind gekommen,
ihn anzubeten.» (Mt 2,2)
Orgel: Martin Schwärzel

Anschliessend Apéro (je nach Coronasi-
tuation). Teilnahme mit Zertifikat.

Samstag, 22. Januar**Kirche Gwatt**

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin
Meret Eliezer. Orgel: Olga Kocher

Kirche Markus

19.19 Uhr, Gleis-19-Gottesdienst mit
Pfarrerin Renate Häni Wysser und Team.
Musik: Myriam Bangerter

Freitag, 28. Januar**Kirche Scherzligen**

19.30 Uhr, Ökumenisches Taizé-Abend-
gebet. Orgel: Doris Zürcher-Fischer

Sonntag, 30. Januar**Kirche Gwatt**

9.30 Uhr, Gottesdienst für Gross und
Klein mit Katechetin Brigitte Kiener,
KUW 5. Klasse und Pfarrerin Meret
Eliezer. Orgel: Andreas Menzi

Kirche Johannes

9.30 Uhr, Gottesdienst für Gross und
Klein mit Abendmahl. Mit Katechetin Bri-
git Gosteli, KUW 3. Klasse und Pfarrerin
Tina Straubhaar. Klavier: Rolf Wüthrich

Kirche Markus

11 Uhr, Espresso-Gottesdienst mit
Pfarrerin Uta Ungerer

Kirche Scherzligen

11 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer
Hansjörg Rüegger. Lektor: Walter Schär.
Orgel: Christoph Rehli

Voranzeige: Sonntag, 6. Februar**Kirche Johannes**

9.30 Uhr, Gottesdienst am Kirchensonn-
tag zum Thema: zämeläbe? ... tierisch
guet...?

KIRCHLICHE HANDLUNGEN**Taufen**

Geissbühler Emma Rose,
Krippenstrasse;
Fankhauser Meret Camilla Seraphina,
Steffisburg;
Fankhauser Marlo Ruben Jérôme,
Steffisburg;
Ryser Gino, Stationsstrasse;
Hug Lars, Hünibach;
Zahnd Arin Damian Mikka, Steffisburg

Abdankungen

Liniger Erhard, 1934, Frutigenstrasse
Fankhauser-Kummer Verena, 1921,
Bucheggweg;
Nafzger Albert, 1926, Schorenstrasse;
Schläppi Frieda, 1932, zuletzt APH
Sonnmat;
Jaussi-Schweizer Erika, 1942,
Allmendingenstrasse;
Oetterli Harri, 1952, Frutigenstrasse;
Wenger-Biedermann Theo, 1935,
Erlenweg;
Müller-Gasser Marianna, 1953,
Frutigenstrasse;
Hänni Alfred, 1940, Waldheimstrasse;
Meier-Bögli Christina, 1945,
Talackerstrasse;
Flückiger-Jordi Eugen, 1950,
Talackerstrasse;
Stucki Ernst, 1927, zuletzt im
AH Niesenblick

Kollekten

Alpeninitiative	Fr. 332.50
Mission 21	Fr. 431.95
Wohnhilfe Thun	Fr. 257.00
Bergwaldprojekt	Fr. 395.00

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

STILLE UND BESINNUNG**Meditative Veranstaltungen****Ökumenische Montag-Meditation**

Montag, 10. und 24. Januar, 19 Uhr.
Info: Pfarrer Markus Nägeli,
Tel. 033 221 07 83,
mn@markus-naegeli.ch
Kirche Scherzligen

Abendgebet beim Glockenläuten

Jeden Abend um 20 Uhr. Zur Ruhe kom-
men, beten, Kerzen anzünden. Gebets-
anliegen können gemeldet werden an:
uta.ungerer@ref-kirche-thun.ch
Markuskirche

Offene Markuskirche

Die Kirche ist täglich von 6 bis 22 Uhr für
Stille und Gebet geöffnet. Wenn der
Haupteingang geschlossen ist, gelangen
Sie von der Seite via Raum der Stille in
den Kirchenraum.
Markuskirche

Offene Kirche Allmendingen

Die Kirche ist täglich von 8 bis 19 Uhr
geöffnet. Still werden, auftanken,
eine Kerze anzünden, ein Mutwort
mitnehmen.
Kirche Allmendingen

ÄLTERE GENERATION**Seniorenachmittag****Johanneskirche**

Mittwoch, 5. Januar, 14 Uhr. Referat mit
Bildern: «Das verlassene Schloss
Schadau» mit Hans Kelterborn.
Zertifikatspflicht.

**Gleis 19 – der junge Gottesdienst**

für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christen und
Christinnen **jeden Alters**

23. Januar 2022, 19.19 Uhr

(evtl. mehrere Durchgänge, siehe
www.kirchgemeindestraettligen.ch oder im Amtsanzeiger)

mit spannenden Stationen zum Thema

Mitwirkende: ein junges Team, Pfarrerin Renate Häni Wysser,
Myriam Bangerter (Musik)

Informationen und Anmeldung:

renate.haeni@ref-kirche-thun.ch, 079 422 41 61

Seniorenachmittag Gwatt

Mittwoch, 12. Januar, 14 Uhr. Wort und
Bild: «Alpenblumen – Juwelen der Berg-
welt» mit Elisabeth und Otto Frei.
Zertifikatspflicht.

Seniorenachmittag Allmendingen

Mittwoch, 19. Januar, 14 Uhr. Jrene
Liggenstorfer, eine der ersten Fern-
fahrerinnen der Schweiz, erzählt.
Zertifikatspflicht.

Spielnachmittag für Senior*innen

Jeden Donnerstag, 14 Uhr.
Info: Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78
Kirchgemeindehaus Markus

Jassen im Senior*innen-Club

Jeden Donnerstag, 13.30–17 Uhr.
Info: Trudi von Allmen,
Tel. 033 335 52 72

Kirchgemeindehaus Markus

GEMEINSAM AM TISCH**Zäme z' Mittag ässe am Sunntig**

Sonntag, 9. Januar, 12 Uhr.
Für Frauen und Männer der älteren
Generation. Mittagessen, Dessert und
Getränke: Fr. 15.–. Anmeldung bis
Donnerstag vorher, 16 Uhr, an:
Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78.
Zertifikatspflicht.

Kirchgemeindehaus Markus

Mittagstisch in der Johanneskirche

Mittwoch, 12. Januar, 12 Uhr.
Mittagessen mit Dessert und Getränk:
Fr. 14.–. Anmeldung bis am Montag

vorher, 11 Uhr, an das Sigristenteam,
Tel. 033 336 99 03.
Zertifikatspflicht.

Mittagstisch im**Kirchgemeindehaus Markus**

Dienstag, 18. Januar, 12 Uhr.
3-Gang-Menü, Fr. 10.–.
Anmeldung bis am Montag vorher an
Katharina Buser, Tel. 033 334 67 78.
Zertifikatspflicht.

Senior*innen-Mittagshöck in der**Kirche Gwatt**

Mittwoch, 26. Januar, 12 Uhr.
Mittagessen mit Dessert und Getränk:
Fr. 14.–. Anmeldung bis am Montag
vorher, 11 Uhr, an Mike Rubin,
Tel. 033 336 90 93.
Zertifikatspflicht.

KINDER/FAMILIE/JUGEND**Eltern-Kind-Treff**

Eltern-Kind-Treffs im Gwatt, in Allmen-
dingen und im KGH Markus: Ein Treff-
punkt für Kleinkinder mit ihren Eltern
aus dem Quartier zum regelmässigen
Spielen und Austauschen.
Auskunft:
angela.staehli@ref-kirche-thun.ch,
Tel. 079 222 95 17

Jugendtreff 501

Jeden Freitag, 19–22 Uhr, für Jugendli-
che ab der 6. Klasse und am Mittwoch,
14–17 Uhr, für Jugendliche ab der
4. Klasse.

Kirchgemeindehaus Markus

Johanneskirche**am Anfang des Jahres**

Worte
Stille
Harfenklänge

Segnen
Handauflegen

sich berühren
und stärken lassen

**Wir laden herzlich dazu ein, das Neue Jahr gemeinsam mit dem
Segen Gottes zu beginnen. Worte, Klänge und Stille werden das
Segnen und Handauflegen begleiten.**

Die Feier findet mit den entsprechenden Schutzmassnahmen statt. Diese
können Sie dem Anzeiger in der Alljahreswoche entnehmen.

1. Januar 2022 - 19.00 Uhr - Johanneskirche

Pfrn. Uta Ungerer und Team
Christoph Rehli, Orgel; Christine Strahm, Harfe

**Ökumenischer Gottesdienst
der AKiT-Kirchen**

**Sonntag, 16. Januar, 10 Uhr,
Johanneskirche**

Anschliessend Kirchenkaffee
Anlass mit Zertifikatspflicht

Mitwirkende: Christkath. Kirche, Ev.-Luth. Kirche, Ev.-Method. Kirche,
Ev.-Ref. Kirche, Heilsarmee, Röm.-Kath. Kirche – alle in Thun.
Organist: Andreas Menzi
Herzlich willkommen! Für die Vorbereitungsgruppe: Pfrn. Tina Straubhaar

"Wir haben
seinen Stern
im Osten gesehen
und sind gekommen,
ihn anzubeten." Mt 2,2

Johannes

Tina Straubhaar, Pfarrerin
Waldheimstrasse 33, 3604 Thun
Tel. 033 336 94 56
tina.straubhaar@ref-kirche-thun.ch

Gwatt

Meret Eliezer, Pfarrerin
Hofackerstrasse 6, 3645 Gwatt
Tel. 033 336 12 78
meret.eliezer@ref-kirche-thun.ch

Allmendingen

Ursula Straubhaar Peters, Pfarrerin
Im Dorf 2, 3608 Thun
Tel. 033 336 48 39
ursula.straubhaar@ref-kirche-thun.ch

Soziale Arbeit

Leitung Fachstelle Soziale Arbeit
Benjamin Müller
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun
Tel. 079 890 52 20
benjamin.mueller@ref-kirche-thun.ch

Kirchliche Unterweisung

Koordination
Brigit Gosteli, Katechetin
Sonnmatweg 11, 3604 Thun
Tel. 033 336 93 55
kuw.straettligen@ref-kirche-thun.ch,
brigit.gosteli@ref-kirche-thun.ch

Behördliche Corona-Bestimmungen

Auf www.kirchgemeindestraettligen.ch und im
Amtsanzeiger finden Sie die Informationen
über die aktuell gültigen Corona-Bestimmungen.



Johanneskirche

Waldheimstrasse 33

Konzert zum Wochenschluss

Samstag, 15. Januar 2022, 17.00 Uhr

ENSEMBLE 7

A. Dreyer, Violine, H. Leber, Violine Chr. Schraner, Viola
U. Knecht, Viola, A. Ferrier, Violoncello, H. Ermel, Kontrabass
A. Marti, Cembalo

Georg Muffat 1653-1704	Sonata IV e-Moll
J. S. Bach 1685-1750	Cembalokonzert in d-Moll BWV 1059
J.-Ph. Rameau 1683-1764	Concert N° 6
C-Ph.E. Bach 1714-1788	Sinfonia C-Dur Wq 182/3

**Eintritt frei, Kollekte (empfohlener Betrag ca. Fr. 20.-)
Es besteht Zertifikatspflicht.**

KONTAKT UND BEGEGNUNG**Broadcast-Liste
Kirche Allmendingen**

Wünschen Sie aktuelle Informationen zu den Anlässen in der Kirche Allmendingen? Senden Sie «Kirche Allmendingen» per WhatsApp an Tel. 079 945 14 20, Pfarrerin Ursula Straubhaar.

Broadcast-Liste Kirche Johannes

Interesse am Kirchenleben und an Infos zu Gottesdiensten und Anlässen für Jung und Alt?

Senden Sie eine WhatsApp-Nachricht an die Nummer 079 295 51 56 (Pfarrerin Tina Straubhaar) mit dem Wunsch, in die Broadcast-Liste Johannes aufgenommen zu werden. Sie erhalten danach regelmässig Hinweise zur Durchführung resp. Absage von Anlässen, weitere Informationen, ab und zu einen Aufsteller usw. Auskunft: Pfarrerin Tina Straubhaar, Tel. 033 336 94 56

Treffpunkt Kaffee Johannes

Jeweils am Dienstag, 9–11 Uhr (ausser Schulfreien). Zertifikatspflicht.
Kirche Johannes

Mäntigkafi Gwatt

Jeden Montag, 9–10.30 Uhr. Miteinander reden – Kaffee trinken – ruhig in die Woche starten. Zertifikatspflicht.
Kirche Gwatt

Markuscafé

Jeden Dienstag, 14–16 Uhr. Austausch, Gespräch und Beisammensein für Menschen jeden Alters. Bei schönem Wetter draussen mit Kaffee, Tee und Gebäck. Ansonsten drinnen ohne Konsumation und mit Maske, ohne Zertifikat.
Markuskirche

Trauercafé – dem Trauern eine Heimat geben

Dienstag, 11. Januar, 17–18.30 Uhr. Treff für Menschen mit Verlusterfahrungen. Über Gefühle, Gedanken und Erfahrungen erzählen, welche im Alltag oft keinen Platz haben. Info und Anmeldung: Katharina Buser, Sozialarbeiterin,

Tel. 033 334 67 78, oder Uta Ungerer, Pfarrerin, Tel. 079 897 05 32

Johanneskirche**Spielabende mit Phönix-Spieltreff**

Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr (ausser Schulfreien). Ein Tisch voller spannender Spiele für alle Spielfreudigen von 12 bis 99 Jahren. Info: Stefan Ammann, stoefu.ammann@gmail.com
Kirchgemeindehaus Markus

Spielnacht mit Phönix-Spieltreff

Samstag, 15. Januar, ab 19.30–2 Uhr, für Spielfreudige jeden Alters (ab 8 Jahren). Info: Stefan Ammann, stoefu.ammann@gmail.com. Zertifikatspflicht.
Kirchgemeindehaus Markus

Lesegruppe Gwatt

Lesen Sie gerne und besprechen anschließend mit anderen das gelesene Buch? Wir freuen uns auf neue Mitglieder bei unseren monatlichen Treffen. Info: Ursula Burger, Tel. 079 634 48 51, ursulaburger5@bluewin.ch
Kirche Gwatt

Gesprächstreff «Frauen unterwegs»

Dienstag, 25. Januar, 19.15–21 Uhr. Diskutieren – zuhören – auf tanken – Gedanken austauschen – Kontakte knüpfen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Auskunft: Natalie Abbühl, Tel. 033 335 14 33
Johanneskirche

Männergruppe

Dienstag, 18. Januar, 20–22 Uhr. Gesprächsgruppe für Männer jeden Alters. Die Themen werden selber bestimmt. Info: Heiner Bregulla, Tel. 078 679 57 17, heiner.bregulla@epost.ch
Johanneskirche

**Gruppenführung
Kirche Scherzligen**

Auskunft und Voranmeldung: Markus Nägeli, Tel. 033 221 07 83, mn@markus-naegeli.ch

KREATIVITÄT**Basteltrëff für Erwachsene**

Donnerstag, 20. Januar, 20 Uhr. Herstellen von Werkstücken zum Verkauf am jährlichen November-Basar. Info: Regula Linz, Tel. 033 336 93 14
Kirche Gwatt

BASARE UND MÄRKTE**Bücher- und Medientausch**

Nimm eins, bring eins. Bücher, CD, DVD tauschen. Mo–Fr selbstständige Bedienung.
KGH Markus, Cafeteria

Bücherbasar

Jeden 1. Dienstag des Monats, 18–20 Uhr. Info: Vreni Aeberhard, Tel. 033 336 40 62
Im UG Kirche Allmendingen

KULTUR / MUSIK**Kirchenchor Thun-Strättligen**

Probedaten Donnerstag, 13., 20. und 27. Januar, 19.30 Uhr. Kontaktadresse: Andreas Gund, Tel. 077 422 15 01, www.choere.ch
Markuskirche

Konzert zum Wochenschluss

Samstag, 15. Januar, 17 Uhr. Ensemble7
Johanneskirche

Kulturgruppe Markus, Milonga um 5

Sonntag, 16. Januar, 17 Uhr. Tango – eine unglaublich schöne Sprache. Sonia und Mario Labrunie, Tanz. Niklaus Vogel, Violine. Nermin Tulic, Akkordeon. www.kugru-markus.ch
Markuskirche

**Kammermusikensemble
E MUSICAE GAUDIO**

Abendmusik zum neuen Jahr, 2. Januar, 19 Uhr. Eintritt frei. Zertifikatspflicht.
Kirche Gwatt

INFOS AUF UNSERER JUGENDAPP**Appstore/Playstore:**

Jugendapp
(Standort Thun auswählen)

MAHNWACHE

Jeden Mittwoch, 17–18 Uhr, findet auf der Brücke vom Waisenhausplatz zum Mühleplatz eine Mahnwache für Flüchtlinge in den Lagern auf Lesbos, Samos und den anderen europäischen Inseln statt. Herzliche Einladung, unverbindlich vorbeizuschauen, sich zu informieren oder sich mit einer Kerze für ein paar Minuten dazuzustellen. Team Mahnwache, Infos Pfarrerin Uta Ungerer, Tel. 079 897 05 32, uta.ungerer@gmx.ch

Sonntag, 16. Januar 2022, 17 Uhr, Markuskirche, Schulstrasse 45A, 3604 Thun
www.kugru-markus.ch

Milonga um 5

Sonia und Mario Labrunie, Tanz
Nermin Tulic, Akkordeon
Niklaus Vogel, Violine



Kollekte zur Deckung der Kosten

TANGO - eine unglaublich schöne Sprache

Markus Kulturgruppe
Reformierte Kirchgemeinde Thun-Strättligen
GERBER DRUCK Skit.ch




Espresso

...der kleine, stärkende Augenblick für diesen Tag!
Mit kurzen Gedanken für Hier und Heute, herzerfrischenden Klängen und etwas Zeit füreinander...

**30. Januar 2022 um 11.00 Uhr
in der Markuskirche**

Leitung: Pfrn. Uta Ungerer
Musik: Hans Martin Stähli und Reto Abegglen: Hang, Kotamo und Orgel

Conseil de Paroisse

Président a.i. du Conseil dw Paroisse
Nathanael Jacobi
Niesenstrasse 2B
3600 Thoune
Tél. 031 992 30 81

Cure

Pasteur Jacques Lantz
Chemin Pré aux Fleurs 8
1400 Estavayer-le-Lac
Tél. 031 972 33 12
Natel 078 919 62 42

Le programme ci-dessous dépend de la reprise des activités après la pandémie du coronavirus: vérifier auprès du/de la responsable ou du site web: <https://www.ref-kirche-thun.ch/de/kirchgemeinden/paroisse-francais/>



CULTES

Dimanche 9 janvier

Chapelle romande
9 h 30. Pasteur Jacques Lantz.
Sainte-Cène.
Organiste Martin Schwärzel.

Dimanche 23 janvier

Chapelle romande
9 h 30. Pasteur Jacques Lantz.
Organiste Verena Frutiger.

ACTIVITÉS

Activités de la paroisse

Sans autre indication, à la maison de paroisse, Frutigenstrasse 22

Flûtes

Tous les lundis à 14 h.

Etude biblique

Le jeudi 6 janvier à 14 h 30.
Pasteur Jacques Lantz.

Jeux

Les vendredis 14 et 28 janvier à 14 h.

Fil d'Ariane

Les mardis 11 et 25 janvier à 14 h.

Agora

Le mercredi 19 janvier à 14 h 30.

Les collectes des deux cultes du mois de janvier sont destinées à:

Mercy Ships

L'histoire d'Aliou

Il est tôt le matin et la plupart des adultes s'affairent à rejoindre leurs champs. Les enfants, eux, se préparent à se rendre à l'école, mais Aliou et sa sœur jumelle, âgés de 3 ans, sont encore trop jeunes pour rejoindre les autres enfants sur les bancs d'école. Au milieu de cette agitation, tous deux décident de se réfugier près du feu pour réchauffer leur corps. La fraîcheur de la journée est telle que la petite couverture d'Aliou ne suffit pas à le maintenir au chaud, et il sait que les flammes lui procureront une chaleur bienvenue. Le feu crépite et les flammes dansent pour leur plus grand bonheur...

Tout à coup, la couverture s'enflamme! Aliou pousse des cris stridents! Le petit garçon est sauvé des flammes, mais il est trop tard. Son bras et son torse sont gravement brûlés.

Le papa se rue au dispensaire avec son fils, mais on ne peut pas faire plus que de lui appliquer une pommade et lui administrer un sirop censés atténuer la souffrance. Toutes ces initiatives sont bien maigres et ne suffisent pas à le soulager. Le pronostic est sombre – brûlures au troisième degré – et l'on craint même pour sa vie.

Bintou, la grand-maman, prend le relais et se démène pour trouver de l'aide pour son petit-fils. Elle décide de l'amener à l'hôpital dans la prochaine grande ville, à une heure de route. Une fois sur place, il ne lui faut pas longtemps pour comprendre que ses efforts ne la mèneront pas bien loin. Les coûts sont tout simplement exorbitants et hors de leur portée!

Les portes se sont fermées devant ses appels au secours mais, contre toute espérance, Bintou ne baisse pas les bras. Elle prend le jeune Aliou sous son toit et se dévoue corps et âme pour le soigner, tant bien que mal. Avec le temps, les plaies finissent par guérir. Les cicatrices ne

sont pas belles à voir et ont curieusement contracté la peau de son bras, au point qu'il se replie sur lui-même jusqu'à former un angle de 90 degrés. Malgré tout, Aliou retrouve un semblant de vie normale, du moins ce qu'un corps avec un seul bras valide lui permet de vivre.

Deux ans passent, puis, un jour, la radio annonce une nouvelle étonnante. Un navire-hôpital et sur le point d'arriver à Dakar! Bintou avait gardé l'espoir que son petit-fils puisse un jour mener une vie normale et retrouver la mobilité de son bras, mais elle n'entrevoit pas par quel moyen il pourrait être aidé. Et voici qu'une solution venait à eux, en plus entièrement gratuite!

Une opération et six semaines de physiothérapie plus tard, Bintou et Aliou rebrousse chemin, leur vie transformée, pour rejoindre le reste de la famille: «Tout ce qu'il ne pouvait pas faire avant, il peut à présent le faire! Mercy Ships a ouvert une nouvelle porte pour son avenir. Seul Dieu peut vous payer en retour pour tout ce que vous avez fait pour lui!» Dans peu de temps, Aliou pourra même commencer l'école avec sa sœur. Et quel bonheur de se lever le matin et de pouvoir enfin s'étirer de toutes ses forces!



Cette histoire est rendue possible grâce aux soutiens de nos donateurs, qui permettent d'offrir des soins médicaux aux populations les plus démunies. Merci pour votre fidélité.

LE CONSEIL DE PAROISSE

Le mot de notre pasteur

Bon an mal an!

Cette expression de notre langue définit assez justement ce que la période de révolution de la terre autour du soleil, l'année, peut représenter pour chacun d'entre nous. Bon an mal an nous parle de l'équilibre à faire entre les bonnes choses et les mauvaises choses. Entre le 1er janvier et le 31 décembre, qu'est-ce qu'il peut s'en passer des choses! Nous pouvons nous croire parfois sur les montagnes russes: des creux ou des bosses, des descentes vertigineuses et des remontées fulgurantes, un virage à droite et un virage à gauche... on en perd le souffle à certaines occasions! Encore faut-il ne pas dérailler! Mais c'est le jeu de la vie qui nous est donné en partage...

On pourrait dire alors qu'à chacun son sort, à chacun sa destinée, cela m'apparaît quand même par trop fataliste. Le partage devrait plutôt être mis en commun pour s'enrichir de nos différences ou pour se soutenir mutuellement. Car les choses de la vie, bonnes ou mauvaises, ne nous arrivent pas toutes en même temps aux uns et aux autres. Il y a donc une possibilité de nous épauler quand il le faut, les uns étant plus forts que les autres, les autres connaissant plus de bonheurs que les uns. C'est le tout que nous représentons qui peut faire le bon an mal an. L'égoïsme et la quant à soi provoque la rupture de l'équilibre. La commune union permet à chaque individu d'occuper une place qui ne connaît pas le déclassement...

Notre année chrétienne précédant de quelques jours, d'un mois exactement, notre année civile, nous avons une petite avance quant à la manière d'envisager les choses de la vie. La venue du Christ parmi nous éclaire désormais notre condition d'homme: nous sommes appelés à vivre ensemble la même histoire du salut! Et tout l'Evangile nous apprend la force de la communauté et l'abandon de mon petit moi personnel qui me coupe du soutien



de l'autre, de sa bonne volonté et de sa présence dans une vie qu'il me faut traverser souvent cahin-caha.

Jésus a souvent employé des images comme celle d'un petit troupeau pour nous montrer sa volonté de nous rassembler en un seul peuple. Il a commencé par appeler des disciples pour en arriver à former une communauté de croyants. Enfin, au travers de la Pentecôte, Il a fondé l'Eglise, cette Eglise universelle faite d'une constellation de cellules vivantes et dépendantes d'un seul Esprit. De l'homme isolé et faible Il a créé une force de vie et d'espérance pour le monde. Bon an mal an, c'est la compensation faite des bonnes choses et des mauvaises chose dans lesquelles nous évoluons jour après jour. L'équilibre est ainsi maintenu, mais je dirais avec un accent sur le côté positif. Notre foi chrétienne est un partage qui donne à chacun au travers de la communauté son plein de grâce et d'espérance, même si «mal an» semble quelque fois plus présent que «bon an». Ensemble nous savons mieux en qui nous croyons et en qui nous osons placer notre confiance. C'est pourquoi nous voulons nous dire mutuellement bonne et heureuse année!

VOTRE PASTEUR, JACQUES LANTZ

Schluss.



Eins gutes neues Jahr

Miteinander und füreinander im 2022: Die Redaktion wünscht Ihnen für das neue Jahr nur das Beste, vor allem gut Gesundheit, liebevolle Unterstützung so-

wie natürlich viel Glück und und Gottes Segen.

MHA



Januar 2022

Sonntag, 2. Januar

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Reformierte Markuskirche Thun
Predigt Uta Ungerer

Dienstag, 4. Januar

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Niemand wird abgewiesen Jesus und sein Auftrag
Christine Sieber

Sonntag, 9. Januar

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Freie Evangelische Gemeinde FEG Gwatt
Predigt Karl Bieri

Dienstag, 11. Januar

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Bücher auf der Müllhalde
Entsorgte Bücher aus der DDR
Ueli Häring

Sonntag, 16. Januar

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Reformierte Kirche Gsteig b. Interlaken
Predigt Peter Hiltbrand

Dienstag, 18. Januar

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Generation Lobpreis
und die Zukunft der Kirche
Andreas Zimmermann

Sonntag, 23. Januar

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Katholische Kirche Bruder Klaus Spiez
Predigt Gabriele Berz

Dienstag, 25. Januar

20–21 Uhr, BeO Chilchestübli
Gespräche, Berichte, Aktuelles aus den Kirchen der Region
21–22 Uhr, BeO Kirchenfenster
Bergkristalle
Eine bedeutende Geschichte für das Haslital, erzählt von Joseph Häfliger, Strahler und Bergkristallschleifer.
Roland Noth

Sonntag, 30. Januar

9–10 Uhr, BeO Gottesdienst
Reformierte Kirche Leissigen
Predigt Yves Schilling

«Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!»

JOH 1,39